

Hohenpeißenbg SOG; *A weißtännana Baam taat halt do' vui länga hebn* BAUER Oldinger Jahr 22.– Als M., Weißtanne (*Abies alba*): *a waisdenanə* Forsthart VOF nach SNI B VI, 190.

E.F.

**-tännen, -e-**

Vb., nur im Komp.: [**ab**]t. nadeln: °, in der warmen Stube fängt *da Christbam s ädena a*“ Malching GRI.

E.F.

**Tänn(er)ling, -e-**

M. **1** Nadelbaum.– **1a** Weißtanne (*Abies alba*), °NB, °OP, °OF vereinz.: *Tannclin* O'neurth WEG; *Hast du die zwölf Tännlinge verkauft, Gottfried?* MEIER Werke I, 48 (Elend).– Phras.: †*weißer T.* dass.: *bis zu dem öden See oder zum weißen Tändl* Eisenstein REG 1570 Bayerwald 25 (1927) 10.– *Pfaihrad wiara Denleng* gerade wie eine Tanne Mittich GRI.– †Auch Kiefer (*Pinus sylvestris*): *Tännling* „(hie und da) die Föhre“ SCHMELLER I, 1492.– **1b** junge Tanne, vereinz. auch junge Fichte, Tannensetzling, °Gesamtgeb. mehrf.: °*da Denlen* Neukchn KÖZ; °*Tännling* Hahnbach AM.– **1c** einzeln stehende Tanne od. Fichte, °OB vereinz.: °*Tännling* Weillhm.– **1d** im Wachstum zurückgebliebene od. dürre Tanne, °OB, °OP vereinz.: °*Dännling* „unterständige, zurückgebliebene Tanne“ O'ammergau GAP.

**2** Pilz.– **2a** Rötling (Entoloma): *Tannerling* Rattenkchn MÜ.– **2b** Echter Reizker (*Lactarius deliciosus*): °*Tännling* Teisendf LF; *Tännling* SCHRANK Flora II, 595.

SCHMELLER I, 1492.– WBÖ IV, 1530.

Komp.: [**Rot**]t. wie → T.2a: *Rottannerling* Deggendf.

E.F.

**tännig, -icht, -e-**

Adj., von der Tanne stammend, aus Tannenholz, °OB, SCH vereinz.: *a dennis Beech* Tannenharz Friedbg; *Jerlich vier Schober denig Porzen* Landsbg LURZ Mittelschulgesch. II, 134.– Als M., F., Weißtanne (*Abies alba*), °OB, °NB vereinz.: °*a Dänaga* Aresing SOB; *Denaga* „Tannen“ GÖTTLER Dachauerisch 22.– Als N., Tannenholz: °*Danigs* Bayersoien SOG.

Komp.: [**rot**]t. von der Fichte stammend: °*rottännigs Holz* Straubing.– Als N.: °*Rottennats* „Fichtenholz“ Mariaposching BOG.

[**weiß**]t. wie → t.: °*weißtennarts Holz* Reut PAN.

E.F.

**Dansen**, Scheide der Kuh, → *Ansen*.

**dant**

**I** Adv.– **1** im Spiel.– **1a** im Kartenspiel.– **1aα** ohne Trumppf, v.a. beim Watten, °OB, °NB vielf., °OP, °SCH mehrf., °MF vereinz.: °*den nemma dant* O'bibg WOR; °*den tuar i dant* „mit der gleichen Farbe“ Langquaid ROL; °*den stich i dant* O'viechtach; *Den pack i dant, hab i denkt* KOBELL-WILHELM Brandner Kaspar 116.– Als M., Stich ohne Trumppf: °*mit döm billign Dant hãma iats dös Gschpui gwonna* Wimm PAN.– **1aβ**: °*i hab die Herzsau dant ghabt* „ohne weitere Herzkarte“ Straubing.– **1aγ**: °, beim Schafkopfen mit dem Wort *dant* auf den Tisch schlagen bedeutet weiterspielen“ Bruckmühl AIB.– **1b** volley, im Ballspiel, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*er hat den Ball dant gschlagn* „in der Luft weitergegeben“ Simbach EG; „*dãnt ... nehmen ... den Ball direkt abnehmen, ohne ihn zu stoppen*“ <sup>4</sup>ZEHETNER Bair.Dt. 344.– Auch ohne Effet, beim Kegeln: °*den Kegl kriagst net dant, den moußt scho schari* (mit Effet) *nehma* Kötztling.

**2** direkt.– **2a** von vorne, frontal: °*den pack ma dant* Tegernsee MB; *tant verräumt* „frontal gerammt (Auto)“ KILGERT Gloss.Ratisbonense 162.– Auch übertr.: „Streibl habe Gauweiler *gscheit dant genommen* [scharf gemäßregelt]“ MM 4.2.1992, 3.– **2b** geradewegs, ohne Zögern, energisch, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °*dös pack ma dant* „erledigen wir sofort“ Rdnburg; *Ejtz wenn a Langsamer [Tanz] kimmt ... de mitn weißn Overall, na packes dant!* LAUERER I glaub, i spinn 21.

**3** mühelos, ohne Schwierigkeit, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °*den Zug dawisch i dant* Wasserburg; °*Hans geh auf d'Seitn, den bagg i dãnt* „mit Leichtigkeit“ Grafenau; *des dou e dant* KOLLMER II, 396.

**4** zufriedenstellend, ausgewogen, °OB vereinz.: °*dö Übergãb habts dant gmacht* Inzell TS.

**5**: °*red ma net ollawei dant!* „widersprich mir nicht dauernd“ Rosenhm.

**6** vermutlich, wohl, °NB, °OP vereinz.: °*dös wird der dant net gwißt habn* Schaufing DEG.

**II** Adj.– **1** geschickt, patent, °OB, °NB vereinz.: °*a danter Bursch* Heilbrunn TÖL.

**2** adrett, hübsch, °OB, °SCH vereinz.: °*die is vielleicht dant* „nett, jugendlich gekleidet“ Monhm DON.